

Kleine Anfrage 256

des Abgeordneten Kießling (AfD)

Kostenbeteiligung Neubau des Bauhaus-Museums in Weimar

Der Neubau des Bauhaus-Museums in Weimar wird mit dem hohen Rang des Bauhauses als Kulturgut und einer höheren Attraktivität für Weimar begründet. Obwohl diese Ziele gute Argumente für den Neubau darstellen, offenbaren sich in der Umsetzung erhebliche Mängel: "Für das neue Museum wurde nach dem Votum einer Expertenkommission ein Standort gewählt, der bis auf die öffentliche Straße reicht. Deshalb werden Teile intakter Straßen und Plätze umgestaltet, die Tiefgaragenzufahrt der erst 1999 eröffneten neuen Weimarahalle verlegt und Versorgungsleitungen angepasst. Die Kosten für den Straßenabriss und -neubau trägt die Stadt. Bei der Verlegung der Versorgungsleitungen ist ebenfalls die Stadt zuständig, und die Klassik Stiftung zahlt für die Trinkwasserleitung. Für Abriss und Neubau der Zufahrt zur Tiefgarage teilen sich Stadt und Klassik Stiftung die Ausgaben. Insgesamt werden die Kosten für die Herrichtung von Umfeld und Infrastruktur des Standorts auf rund 6,64 Millionen Euro geschätzt. Allerdings droht der Stadt die Rückforderung von Fördermitteln." (Quelle: Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.)

Ich frage die Landesregierung:

1. Beteiligt sich der Freistaat Thüringen an dem Projekt und wenn ja, mit welcher Fördersumme beteiligt er sich am Neubau des Bauhaus-Museums?
2. Auf welche Fördersumme beläuft sich die Unterstützung für den Bau der Tiefgarage, und hier im Besonderen für die Verlegung der Einfahrt?
3. Auf welchen Betrag beläuft sich nach Kenntnis der Landesregierung jeweils die Rückforderung aus den Baumaßnahmen für die Verlegung der Einfahrt der Tiefgarage und den Baumaßnahmen an der Ernst-Thälmann-Straße, sofern die Fördermittel von der Stadt Weimar zurückgefordert werden sollten?
4. Gab es Empfehlungen seitens des Freistaats Thüringen an die Stadt Weimar bezüglich einer Bürgerbeteiligung in der Planungsphase bei einem so wichtigen und teuren Bauvorhaben?
5. Falls es keine Empfehlungen an die Stadt Weimar gab, welche Gründe sprachen dagegen?

Kießling